

**KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG IM KONVOI
NEUHAUSEN A. D. FILDERN, DENKENDORF UND WOLFSCHLUGEN**
ÖFFENTLICHKEITSBETEILIGUNG WOLFSCHLUGEN – 17. MÄRZ 2026



Energie

Gebäude

Mobilität

Umwelt

IHRE ANSPRECHPARTNER



Ihr Ansprechpartner

Daniel Merz
Projektmitarbeiter Wärmeplanung
Tel. +49 711 520387-18
merz@energielenker.de



Ihr Ansprechpartner

Lukas Kegel
Projektmitarbeiter Wärmeplanung
Tel. +49 151 51732037
kegel@energielenker.de

FAHRPLAN FÜR DIE KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG



KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG

WAS MACHT DIE KWP?

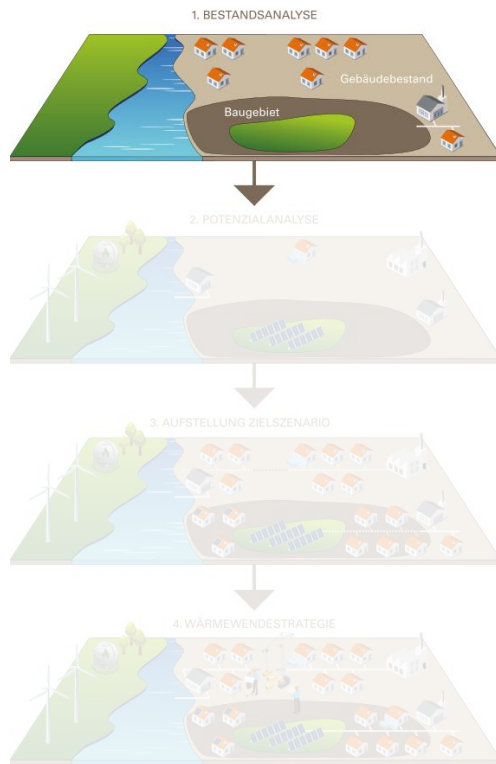
- ▶ Strategisches Planungsinstrument
- ▶ Analyse auf gesamtstädtischer Ebene
- ▶ Information & Aufklärung über heutige und zukünftige Versorgungskonzepte
- ▶ Sensibilisierung & Meinungsbildung zur klimafreundlichen Wärmeversorgung
- ▶ Fokus auf den Ausbau erneuerbarer Energien und Reduktion des Wärmebedarfs
- ▶ Ausweisung von „zentrale Lösungen“ sowie „dezentralen Lösungen“ je nach Gebiet
- ▶ Orientierung und Leitlinien für Bürger:innen, Akteure und Verwaltung
- ▶ Kennzeichnung geeigneter Gebiete mit besonders hohem Potenzial

WAS MACHT DIE KWP NICHT?

- ▶ Ist eine Vorplanung, ersetzt aber keine Detail- oder Umsetzungsplanung
- ▶ Keine Wärmenetzplanung
- ▶ Führt nicht zu einem Anschlusszwang an ein Wärmenetz
- ▶ Hat keine rechtliche Bindung für Bürger*innen
- ▶ Kein Austausch Ihrer funktionierenden (Gas)Heizung

Wärmeplanung stellt den ersten Baustein einer erfolgreichen Wärmewende dar

VORGEGEHENER PROJEKTFAHRPLAN



Quelle: Leitfaden kommunale Wärmeplanung, KEA-BW

Arbeitspaket	Aktivität	Ergebnis
1 Datenerhebung und Bestandsanalyse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Datenerfassung und Datenanalyse ▪ Ermittlung des Status-Quo 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energie- und THG-Bilanz ▪ Ist-Analyse Wärmebedarf ▪ Ist-Analyse Beheizungsstruktur
2 Potenzialanalyse		
3 Szenarien und Handlungsoptionen		
4 Wärmewende-Strategie		
Umsetzungs-konzept		

VORGEGEHENER PROJEKTFAHRPLAN



Quelle: Leitfaden kommunale Wärmeplanung, KEA-BW

VORGEGEHENER PROJEKTFAHRPLAN



Quelle: Leitfaden kommunale Wärmeplanung, KEA-BW

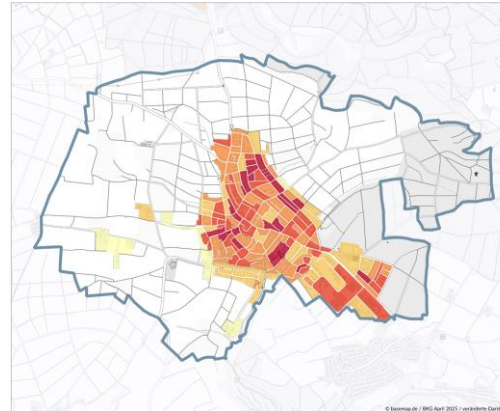
3

SZENARIEN & HANDLUNGSOPTIONEN – VORGEHEN

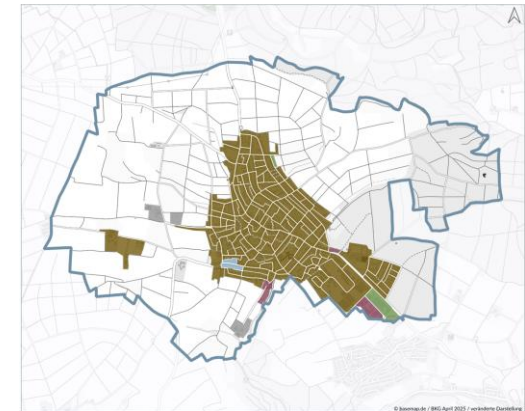
ZONIERUNG

- ▶ Zonierung des Siedlungsgebiets auf Basis verschiedener Kriterien in Abstimmung mit dem Auftraggeber, z.B.
 - ▶ Wärmebedarf
 - ▶ Wärmeliniendichte
 - ▶ Versorgungspotenziale, z. B. Solarthermie
 - ▶ Einsparpotenziale
 - ▶ Bestandsinfrastruktur

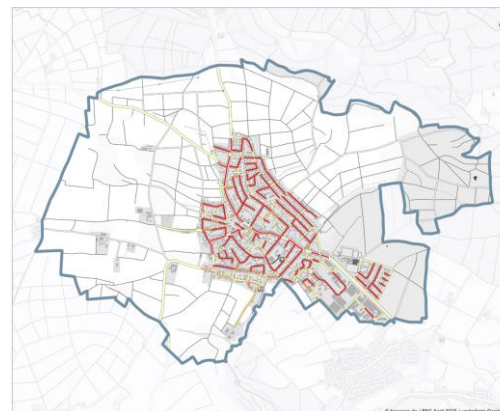
Wärmedichte



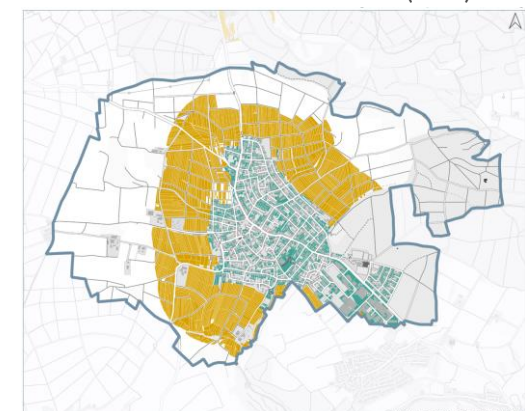
Überwiegender Energieträger



Wärmeliniendichte



Geothermische Potenzialflächen (Koll.)



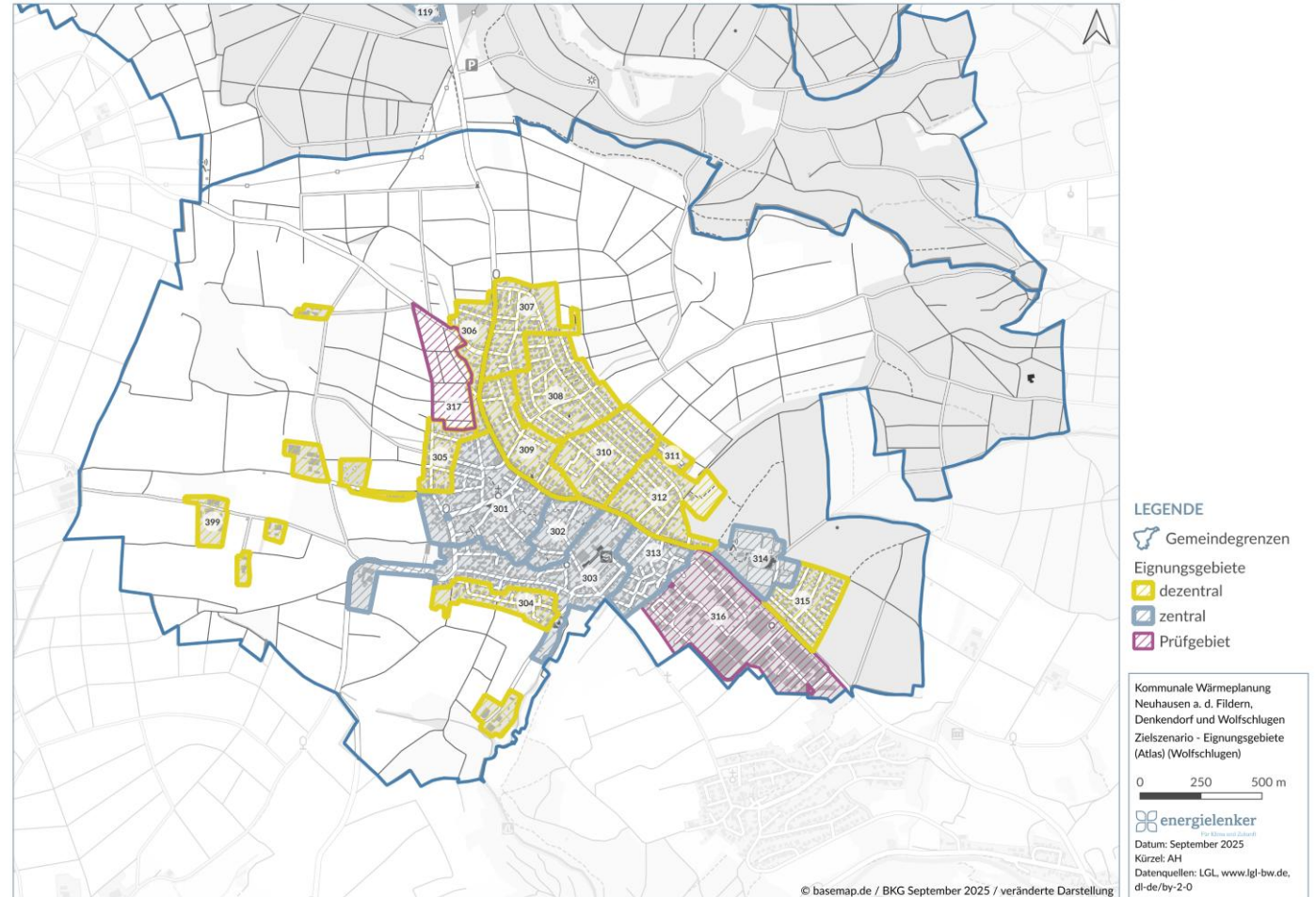
4

WÄRMEWENDESTRATEGIE

WÄRMEVERSORGUNGSGEBIETE

- ▶ Identifikation von voraussichtlichen Wärmeversorgungsgebieten zur
 - ▶ Versorgung durch Wärmenetz
 - ▶ Dezentralen Versorgung
 - ▶ Prüfgebiet

KWP Gemeinden Neuhausen a. d. Fildern, Denkendorf und Wolfschlugen: Zielszenario - Eignungsgebiete (Atlas) (Wolfschlugen)

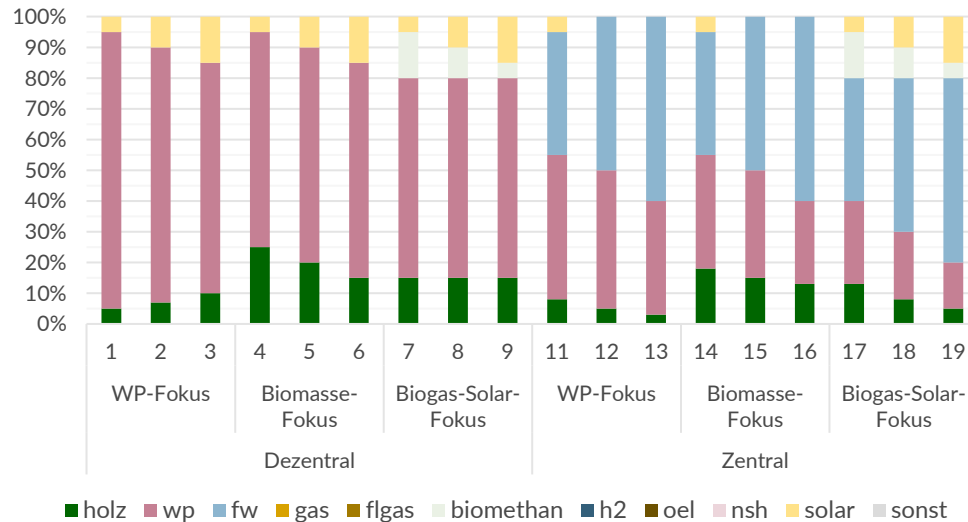


3 SZENARIEN - ERGEBNISSE

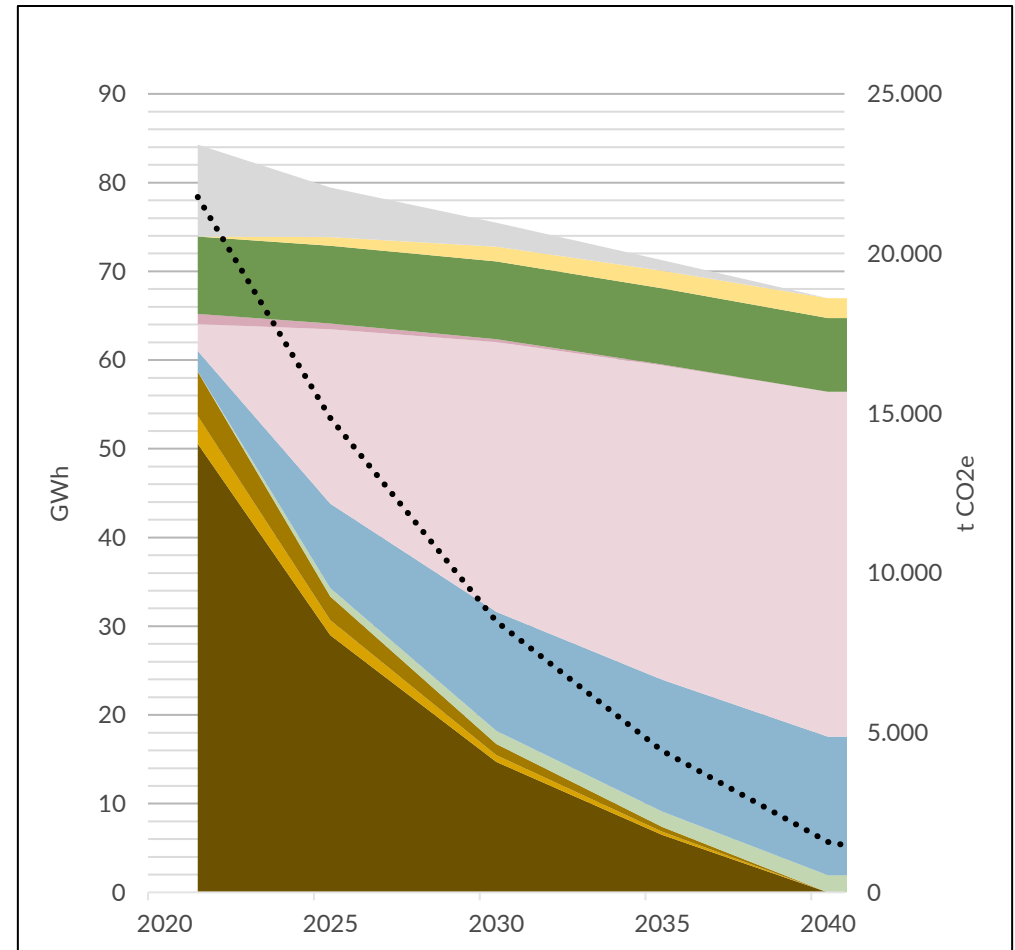
SZENARIENENTWICKLUNG

- ▶ Individuelle Betrachtung jedes Teilgebiets
- ▶ Erarbeitung und Zuweisung eines passenden Wärmeversorgungsszenarios
- ▶ Zusammenführen in das Zielszenario für das gesamte Betrachtungsgebiet

Szenarien (auf Gebietsebene)



ZIELSZENARIO




4 WÄRMEWENDESTRATEGIE

TEILGEBIETSSTECKBRIEFE

Energieplan-Gebiet 1 - 0
Wolfschlugen

Bestand

Teilgebiet	1
Fläche	17 ha
Hauptsächliche Gebäudenutzung	Wohngebiet
Anzahl Adressen	264
Vorwiegende Baualtersklasse	1949-1978
Wärmeverbrauch	12.501 MWh/a
Wärmedichte	735 MWh/ha*a
Anteil Gebäude an einem Wärmenetz	0%
Länge des Wärmenetzes (im Gebiet)	0 m
Anteil Gebäude an einem Gasnetz	0%
Gebäude mit Sanierungspotenzial	218



Energie- und THG-Bilanz

Wärmeverbrauch nach Energieträger Basisjahr

THG-Emissionen Basisjahr Gesamt: 3.135 t CO2/a

Beschreibung

Platzhalter für: Geografische Verortung des Gebietes in der Gemeindegrenze | Hauptsächliche Energieträger

Energieplan-Gebiet 1 - 0 Wolfschlugen

Wärmewendestrategie Wärmenetzausbau

Eignung des Gebiets	
Dezentrale Versorgung	Wahrscheinlich geeignet
Wärmenetz	Sehr wahrscheinlich geeignet
H ₂	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
Voraussichtliche Wärmeversorgung (für 2030 2035 2040)	Wärmenetz Wärmenetz Wärmenetz
Gebiet mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial	Ja
*Gebiete mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial sind definiert als Gebiete, in denen > 50 % der Gebäude ein Sanierungspotenzial aufweisen und > 25 % des Bedarfs eingespart werden kann	

Mögliche Großabnehmer/Akteure Mögliche Wärmequellen

Platzhalter für: Ankerkunden/Kernabnehmer
Außenluft, Solarthermie (Dachflächen), Erdwärmesonden, Erdwärmekollektoren, Abwasser, Biogas

Rahmenbedingungen für Transformation

Gebäude nach Energieträger der Heizung	
Erdgas	1
Flüssiggas	5
Heizöl	132
Kohle	0
Biogas	0
Holz / Biomasse	51
Wärmepumpen	20
Wärmenetz	0

Gebäude nach Baualter	
Vor 1919	0
1919 - 1948	0
1949 - 1978	105
1979 - 1990	101
2001 - 2010	43
2011 - 2019	15
Ab 2020	0

Aggregierte Leistung im Gebiet

Thermische Maximallast (bei 100% Gleichzeitigkeit)	6,6 MW
Elektrische Anschlussleistung Wärmepumpen (bei 100% Ausstattung mit Luft-Wasser-WP)	2,1 MW

Mögliches Wärmenetz

Geschätzte Länge des notwendigen Ausbaus oder Neubaus zur Versorgung des gesamten Gebiets: 3.667 m

Zielbild

Kenngößen

Sanierte Gebäude bis zum Zieljahr	218
Wärmeverbrauch im Zieljahr	10.389 MWh/a
Wärmedichte im Zieljahr	611 MWh/ha*a

Die Wirtschaftlichkeit eines Wärmenetzes für dieses Gebiet ist wahrscheinlich gegeben, weshalb zentrale Lösungen möglich sind. Im Klimaschutzszenario wird die Hypothese aufgestellt, dass der Ausbau des in Gebiet 303 bestehenden Wärmenetzes voranschreitet und 50 % des Wärmebedarfs deckt. Der verbleibende Wärmebedarf würde zu rund 40 % über Wärmepumpen und zu 10 % über Biomasse-Feuerungen gedeckt. Der Ausbau der Fernwärme könnte durch die Nutzung des Abwasser-Potenzials an der Kläranlage sowie durch den Ausbau bzw. Umbau des Gas-BHKWs in Gebiet 314 auf Biomethan realisiert werden.

Wärmeverbrauch nach Energieträger Zieljahr - Klimaschutzszenario

THG-Emissionen Zieljahr - Klimaschutzszenario Gesamt: 293 t CO2/a

Maßnahmen

Platzhalter: potenzielle Maßnahmen: - Wärmenetzprüfung (BEW-Studie mit Detailprüfung Potenzial Abwasser-Kläranlage/Biogasanlage, Detailprüfung Umstellung Gas-BHKW in Gebiet 314, Wirtschaftlichkeit Netzneubau); - Informationsarbeit und Beratungsangebote Sanierungsmaßnahmen/Heizungstausch; - Wärmepumpenkampagnen; - Etablierung und Verfestigung von Sanierungsmaßnahmen auf Quartiersebene; - Kommunale Gebäude als Leuchttürme der Wärmewende; - Sanierungsfahrpläne für kommunale Liegenschaften

Energieplan-Gebiet 1 - 0
Wolfschlugen

Potenziale zur Wärmeversorgung

Wärmelindichte (Indikator für Wärmenetz)

Solarthermiepotenzial auf Dachflächen

Nutzung von oberflächennaher Geothermie durch Erdwärmesonden

Erdwärmekollektoren

VORGEGEHENER PROJEKTFAHRPLAN

DIE VIER PHASEN DER KOMMUNALEN WÄRMEPLANUNG



Quelle: Leitfaden kommunale Wärmeplanung, KEA-BW

4 WÄRMEWENDESTRATEGIE MAßNAHMEN

KWP Gemeinden Neuhausen a. d. Fildern, Denkendorf und Wolfschlugen: Zielszenario - Fokusgebiete (Atlas) (Wolfschlugen)

Wärmenetzprüfung im Neubauwohngelände „Mahdenäckerländer“

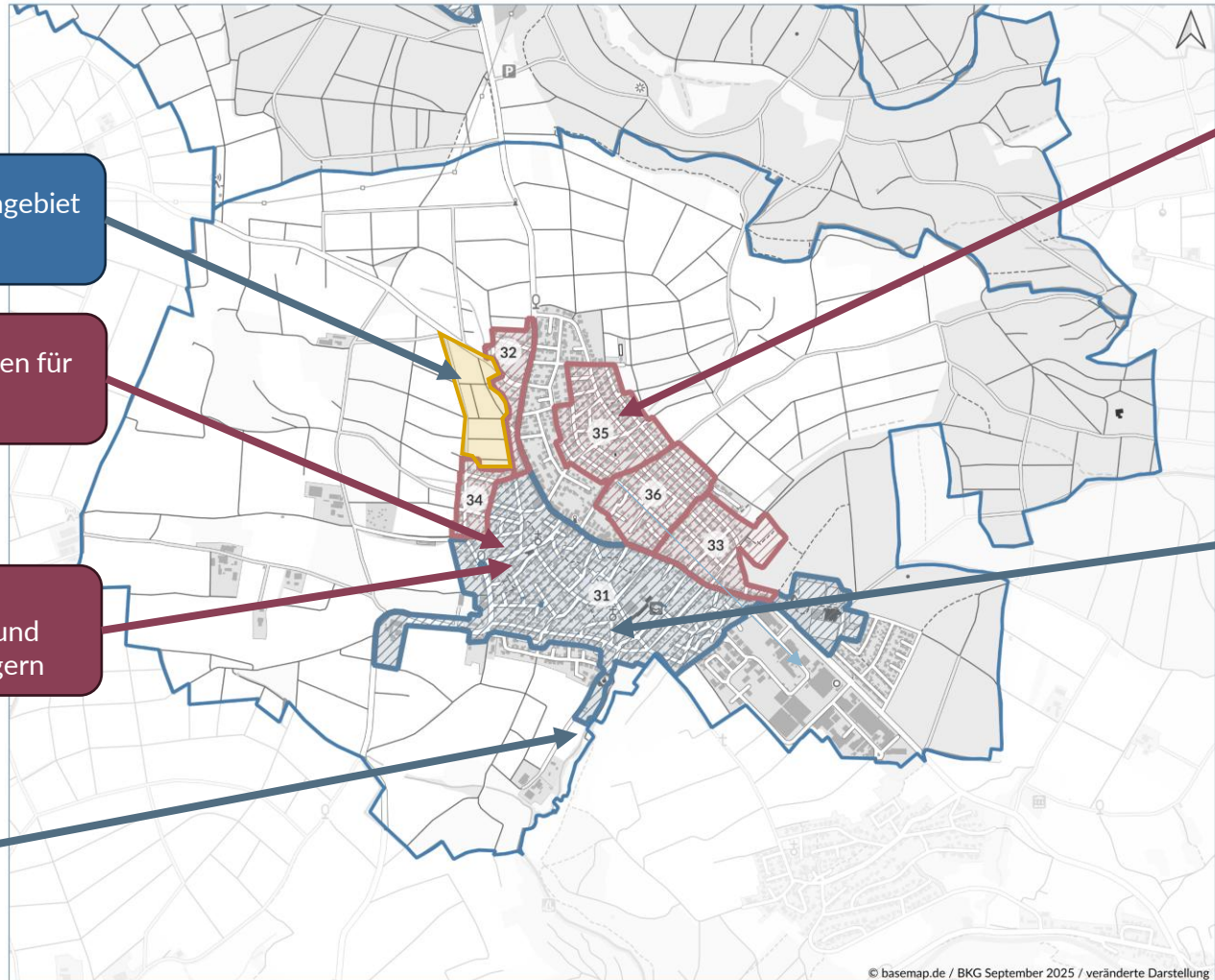
Aufstellung von Sanierungsfahrplänen für kommunale Liegenschaften

Etablierung eines kommunalen Energiebeirats mit Unternehmen und engagierten Bürgerinnen und Bürgern

Nutzung Abwärme aus Abwasser im Gemeindegebiet

Etablierung und Verstärkung von Sanierungsmaßnahmen auf Quartiersebene

Wärmenetzverdichtung im Fokusgebiet „Hardter Straße“



LEGENDE

- Gemeindegrenzen
- Fokusgebiete
- Machbarkeit Wärmenetz
- Potenzial Sanierung

Kommunale Wärmeplanung
Neuhausen a. d. Fildern,
Denkendorf und Wolfschlugen
Zielszenario - Fokusgebiete (Atlas)
(Wolfschlugen)

0 250 500 m

energielenker
Die Energie-Experten

Datum: September 2025
Kürzel: AH
Datenquellen: LGL, www.lgl-bw.de,
dl-de/by-2-0

© basemap.de / BKG September 2025 / veränderte Darstellung

4 WÄRMEWENDESTRATEGIE MAßNAHMENSTECKBRIEF

Endbericht 2025 | Maßnahmenkatalog

2.6.2
2.6.2 MW2-Machbarkeitsstudien Wärmenetze

Machbarkeitsstudien Wärmenetze	MW2
PRIORITÄT: hoch	EINORDNUNG: kurzfristig
HANDLUNGSFELD: Wärmeversorgung, lokale Maßnahmen	
ZIELSETZUNG: Untersuchung der Machbarkeit von Wärmenetzen bei Betrachtung der Parameter technische Umsetzbarkeit, Wirtschaftlichkeit und Effizienz	
ROLLE DER GEMEINDE: <input type="checkbox"/> Verbrauchen <input checked="" type="checkbox"/> Versorgen <input checked="" type="checkbox"/> Regulieren <input checked="" type="checkbox"/> Motivieren	

Beschreibung der Maßnahme

Für die Fokusgebiete (siehe nachfolgend, Eignungsgebiete 1, 2, 3, 13, 14 zusammengefasst) soll im Rahmen von Machbarkeitsstudien die Umsetzbarkeit, Wirtschaftlichkeit sowie Effizienz von Wärmenetzen in diesen Gebieten untersucht werden. Hierzu wird ein Abgleich der lokalen Abwärmepotenziale und des Wärmebedarfs vorgenommen.

Im Rahmen der Untersuchung können für die betreffenden Gebiete die Potenziale detailliert erfasst, die Realisierbarkeit von Trassen geprüft und verschiedene Versorgungsoptionen untersucht werden. Die Potenzialbetrachtung umfasst Einsparpotenziale, Bioenergie, Geothermie, Abwärme, Solarenergie, Windenergie, Kraft-Wärme-Kopplung sowie Umweltwärme.

Nach Vorliegen einer Eignung dieser Gebiete können Ausschreibungsverfahren für den Aufbau und Betrieb von Wärmenetzen durchgeführt werden. Die Studien können als Grundlage für Förderanträge dienen und die Umsetzung von gesetzlichen Vorgaben wie der Energieeinsparverordnung erleichtern.

Handlungsschritte

13. Identifizierung eines zukünftigen Wärmenetzbetreibers
14. Zusammenbringen der Akteure, wie z. B. Wärmenetzbetreiber, Ankerkunden, Bevölkerung/Gebäudeeigentümer*innen,
15. Analyse potenzieller, zusätzlicher Anschlüsse und deren wirtschaftliche und technische Machbarkeit
16. Ermittlung des Anschlussinteresses der möglichen Wärmeabnehmer
17. Priorisierung der Verdichtungsgebiet nach technischen Kriterien und Anschlussinteresses
18. Planung der erforderlichen technischen Maßnahmen, wie Rohrleitungsbau und Anschlussstationen
19. ggf. Ausweisung von Wärmenetzgebieten

Verantwortung Gemeinde Wolfschlügen

Handelnde Akteure Wärmenetzbetreiber

Zielgruppe / Betroffene Akteure Wärmenetzbetreiber

Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten

- Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW)
- Modul I - Transformationsplan: bis zu 50 % Förderung
- Modul II - Realisierung: bis zu 40 % Förderung
- Modul IV - Betriebskostenförderung: für Wärmepumpen abhängig von Wirtschaftlichkeitslücke
- Haushaltmittel

39

Endbericht 2025 | Maßnahmenkatalog

Herausforderungen / Wechselwirkungen Finanzierung, hohe Ausbaukosten Anschlussinteresse

Zeitplanung dauerhaft wiederholend einmalig

Umsetzungs- beginn: 1. Quartal 2026 Laufzeit bis: 3. Quartal 2026

Handlungsschritte

13. Identifizierung eines zukünftigen Wärmenetzbetreibers
14. Zusammenbringen der Akteure, wie z. B. Wärmenetzbetreiber, Ankerkunden, Bevölkerung/Gebäudeeigentümer*innen,
15. Analyse potenzieller, zusätzlicher Anschlüsse und deren wirtschaftliche und technische Machbarkeit
16. Ermittlung des Anschlussinteresses der möglichen Wärmeabnehmer
17. Priorisierung der Verdichtungsgebiet nach technischen Kriterien und Anschlussinteresses
18. Planung der erforderlichen technischen Maßnahmen, wie Rohrleitungsbau und Anschlussstationen
19. ggf. Ausweisung von Wärmenetzgebieten

Verantwortung Gemeinde Wolfschlügen

Handelnde Akteure Wärmenetzbetreiber

Zielgruppe / Betroffene Akteure Wärmenetzbetreiber

Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten

- Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW)
- Modul I - Transformationsplan: bis zu 50 % Förderung
- Modul II - Realisierung: bis zu 40 % Förderung
- Modul IV - Betriebskostenförderung: für Wärmepumpen abhängig von Wirtschaftlichkeitslücke
- Haushaltmittel

40

Endbericht 2025 | Maßnahmenkatalog

Fokusgebiet (Versorgung) 1 - Hardter Straße **Wolfschlügen**

Bestand

Fläche	54 ha
Hauptsächliche Gebäudenutzung	Wohngebiet
Anzahl Adressen	675
Vorwiegende Baualterklasse	1949-1978
Wärmeverbrauch	30.463 MWh/a
Wärmelichte	565 MWh/ha*a
Gebäude mit Sanierungspotenzial	548
Wärmeverbrauch im Zieljahr	24.492 MWh/a
Wärmelichte im Zieljahr	454 MWh/ha*a

Gebäude nach Energieträger der Heizung

Erdgas	2	Biogas	0	Vor 1919	24	1991 - 2000	153
Flüssiggas	20	Holz / Biomasse	100	1919 - 1948	0	2001 - 2010	44
Heizöl	325	Wärmepumpen	43	1949 - 1978	289	2011 - 2019	1
Kohle	1	Wärmenetz	55	1979 - 1990	139	Ab 2020	0

Energie- und THG-Bilanz

Wärmeverbrauch im Basisjahr

Hardter Straße	203
Gesamtstadt	7.509

THG-Emissionen in Basisjahr

Hardter Straße	0,67
Gesamtstadt	1.353

Mögliche Großabnehmer/Akteure Biogasanlagenbetreiber, Sporthalle Jahstraße, Gemeindehaus, Schulen, Gemeindeverwaltung Wolfschlügen

Mögliche Wärmequellen Biogas, Abwärme Kläranlage, vorhandenes Erdgas-BHKW

Beschreibung des Fokusgebiets inkl. der Maßnahme

Das Gebiet liegt südwestlich der Kernstadt Wolfschlügens um die Hardter Straße und umfasst die Eignungsgebiete 1, 2, 3, 13 und 14. Es umfasst 54 ha und hat einen jährlichen Wärmebedarf von rund 30.463 MWh.

Das Gebiet besteht aus über 3,5 km langes Wärmenetz, welches 55 private Wohngebäude sowie zwei öffentlichen Liegenschaften versorgt. Dies ist v. a. im Eignungsgebiet 1 ausgebaut und wird größtenteils mit erneuerbaren Energien betrieben. Die benötigte Wärme wird dabei von einer Biogasanlage westlich des Gemeindegebiets bereitgestellt. Diese ist bis 2030 noch in einer EEG-Erneuerbar-Energie-Einzelvertrag und fällt danach aus dieser hinaus. Aufgrund dessen hat die Gemeinde Wolfschlügen in Kooperation mit dem

41

Endbericht 2025 | Maßnahmenkatalog

Handlungsschritte

1. Identifizierung eines zukünftigen Wärmenetzbetreibers
2. Zusammenbringen der Akteure, wie z. B. Wärmenetzbetreiber, Ankerkunden, Bevölkerung/Gebäudeeigentümer*innen,
3. Analyse potenzieller, zusätzlicher Anschlüsse und deren wirtschaftliche und technische Machbarkeit
4. Ermittlung des Anschlussinteresses der möglichen Wärmeabnehmer
5. Priorisierung der Verdichtungsgebiet nach technischen Kriterien und Anschlussinteresses
6. Planung der erforderlichen technischen Maßnahmen, wie Rohrleitungsbau und Anschlussstationen ggf. Ausweisung als Wärmenetzgebiet

Verantwortung Gemeinde Wolfschlügen

Handelnde Akteure Wärmenetzbetreiber Biogasanlagenbetreiber

Zielgruppe / Betroffene Akteure Wärmenetzbetreiber

Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten

- Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW)
- Modul I - Transformationsplan: bis zu 50 % Förderung
- Modul II - Realisierung: bis zu 40 % Förderung
- Modul IV - Betriebskostenförderung: für Wärmepumpen abhängig von Wirtschaftlichkeitslücke
- Haushaltmittel

Herausforderungen / Wechselwirkungen Finanzierung, hohe Ausbaukosten Anschlussinteresse

Zeitplanung dauerhaft wiederholend einmalig

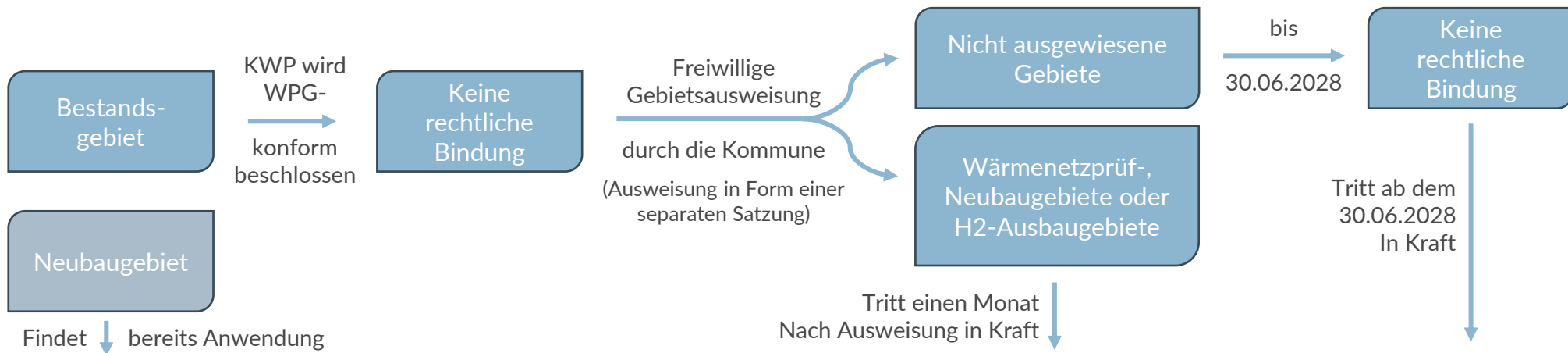
Umsetzungs- beginn: 1. Quartal 2026 Laufzeit bis: 3. Quartal 2026

42

WPG UND GEG

WAS PASSIERT BEIM BESCHLUSS DER WÄRMEPLANUNG?

- ▶ Mythos: „Wenn die KWP beschlossen wird, müssen alle neuen Heizungsanlagen 65 % erneuerbare Energien nutzen.“
 - ▶ Das ist erstmal nicht so!
 - ▶ Die KWP kann, wie vom WPG gefordert, beschlossen werden, ohne das GEG scharf zu schalten.
 - ▶ Die Scharfschaltung des GEG erfolgt erst durch die freiwillige Gebietsausweisung der Kommune als (GEG § 71 (8))
 - ▶ Gebiet zum Ausbau von Wärmenetze
 - ▶ Gebiet zum Neubau von Wärmenetze
 - ▶ Gebiet zum Ausbau eines Wasserstoffnetzes



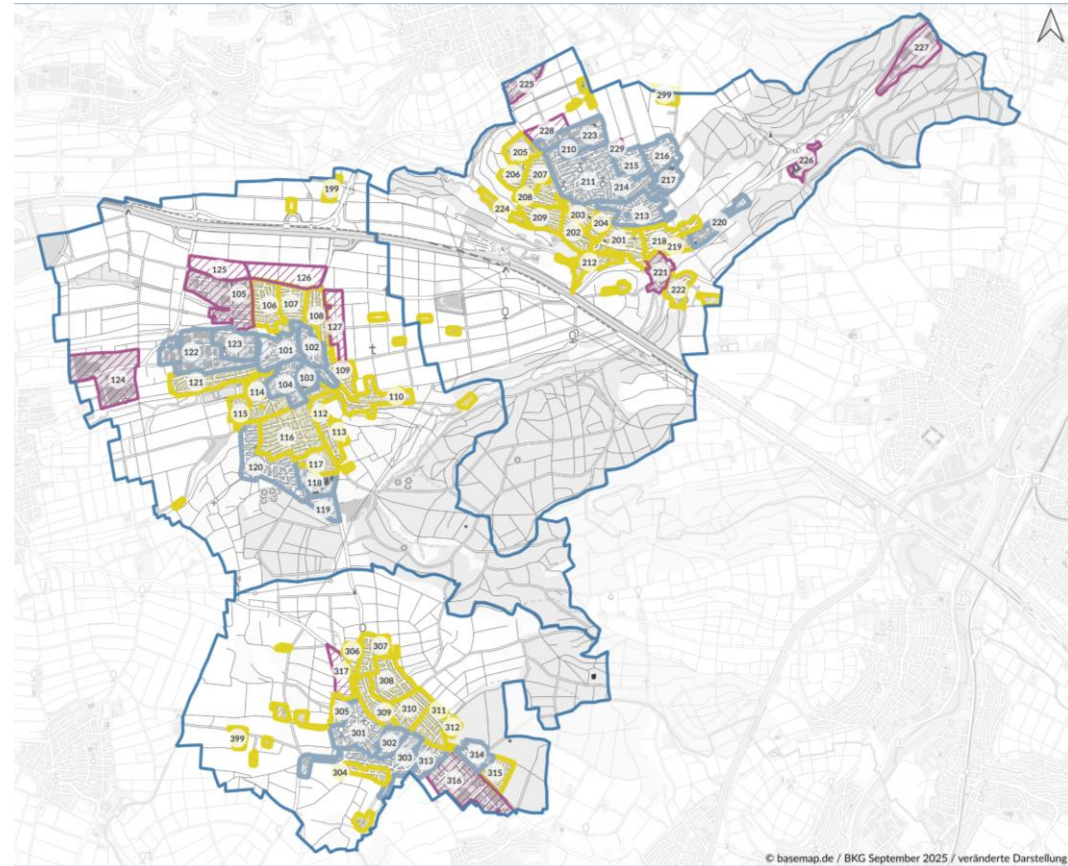
Das GEG inklusive der 65 % EE-Regel findet Anwendung (gilt grundsätzlich ab dem 30.08.2026) (Aktuelle Gesetzeslage steht auf der Kippe, da die Bundesregierung das GMG als Reform des GEG angekündigt hat.)

*eigene Darstellung, keine Rechtliche Beratung. Stand 02.03.2026 vor Ausformulierung und Inkrafttreten des GMG

WIE GEHT ES WEITER?

► Beschluss des Wärmeplans

→ Wärmeplan für die Gemeinden
Wolfschlugen, Neuhausen a.d.F. und
Denkendorf



KONTAKTIEREN SIE UNS!

energielenker projects GmbH
Energie – Gebäude – Mobilität – Umwelt

Auberlenstraße 13 B
70736 Fellbach

Tel. 0711 520387-10
info@energielenker.de

www.energielenker.de